

Lehmann: «Ich verliere nur ungern»



Angriffe aus dem Rückraum gehören zum Repertoire Grit Lehmanns. Bild Reinhard Standke

Das Herzstück des VC-Kanti-Teams 2010/11 heisst Grit Lehmann. Sie ist die neue Diagonalangreiferin.

VOLLEYBALL Schon als kleines Mädchen wollte Grit Lehmann Volleyball spielen. Auf die Frage nach dem Warum kann die aus Ostberlin stammende, heute 34-Jährige keine klare Antwort mehr geben. Begonnen hatte ihre sportliche Karriere im Alter von sieben Jahren mit Schwimmen – «wie fast jeder DDR-Sportler», merkt Lehmann an. Als sie zwei Jahre später täglich trainieren sollte, wechselte sie zum Rudern. Dabei blieb sie rund drei Jahre, solange sie im gemischten Vierer rudern durfte, «alleine war es mir zu langweilig». Im Oktober 1988 war es endlich so weit. War Grit Lehmann vorher zu klein und zu jung, konnte sie endlich beim TZ-Treptow mit Volleyball beginnen. Zwar wurde sie bei der Kaderüberprüfung wegen einer zu geringen Grössenprognose ausgemustert, kam aber mit TZ-Treptow an den letzten DDR-Meisterschaften 1990 auf Rang zwei.

Das Team blieb nach der deutschen Wiedervereinigung zusammen, spielte als CJD-Berlin später erfolgreich an den Jugendmeisterschaften und holte 1994 bei der A-Jugend den Titel. Die nächsten drei Jahre ging es zum VC Olympia Berlin (2. Bundesliga) und ins Juniorennationalteam, bei der der heutige Kantitrainer Andi Vollmer als Assistent tätig war. 1996 bestand Lehmann das Abitur, schloss eine Ausbildung als biochemisch-technische Assistentin an und spielte bis 2000 mit CJD/Volley Cats Berlin in der 1. Bundesliga sowie im Europa- und CEV-Cup. Dann folgten sieben Jahre bei vier verschiedenen Klubs in Belgien.

Suhl nach sieben Jahren in Belgien

«Ich wollte weg von Berlin, hatte auch Kontakte nach Spanien, kannte aber in Herentals die Zuspielerin», erklärte Lehmann. «Eigentlich hatte ich gesagt, dass ich nie nach Deutschland zurückgehe», doch nachdem es im belgischen Volleyball finanziell bergab gegangen war, gab sie schon länger bestehenden Kontaktversuchen aus Suhl nach. Mit dem Thüringer Team holte sie 2008 den DVB-Pokal und stand 2010 wieder im Final. Doch auch hier fehlte angeblich das Geld für die Teilnahme am Europacup. «Dann wollte ich etwas Neues sehen», so Grit Lehmann, die über den Kontakt zu Andi Vollmer mit einem Zweijahresvertrag zum VC Kanti kam. Mit ihrem belgischen Freund David Beckx, der im Monat jeweils zwölf Tage am Stück in der Heimat bei einem Fernsehsender als Kameramann arbeitet, zog sie gleich mit dem ganzen Hausrat nach Schaffhausen um. Hier kann sie erneut auf der Diagonalposition spielen. «Ich mag die schnellen Bälle auf Position zwei mehr als hohe Pässe auf Position vier», erklärt Lehmann ihre Vorliebe. Auf der Diagonalposition wurde sie bereits eingesetzt, bevor sie jahrelang wie in Belgien in der Mitte und auf Aussen spielte. Suhl sei in etwa so gross wie Schaffhausen, aber hier habe sie schon einiges mit der ganzen Mannschaft in der Freizeit unternommen. In der Schweiz sei es eher wie in Belgien: Da gehe man nicht wie in Deutschland etwas essen, weil man Hunger habe, sondern eher, weil man mit Kollegen zusammen sein möchte. Lehmann strebt mit dem VC Kanti Rang 2 bis 3 in der NLA sowie den Einzug in den Cupfinal an und freut sich zudem auf die Spiele im europäischen Challenge-Cup. «Ich verliere nur ungern», sagt sie ehrgeizig. Am bevorstehenden Doppelspiel-Wochenende gibt es in der Heimpartie gegen Franches-Montagnes (Samstag, 17.30 Uhr, Schweizerbild) und auswärts in Köniz (Sonntag, 16.00 Uhr) gleich zwei Möglichkeiten, Punkte zu gewinnen. (R. Sta.)

Zur Person Grit Lehmann

Geburtstag: 1. 8. 1976 Aufgewachsen

in: Ostberlin. **Ausbildung:** Abitur/Biochemisch-technische Assistentin. **Bisherige**

Vereine: 1988–1993 TZ-Treptow/CJD Berlin, 1993–1995 VC Olympia Berlin (2. BL), 1995/1996 Mahrzahner SV (2. BL), 1996–2000 CJD/Volley Cats Berlin, 2000–2003 Herentals (Belgien), 2003/4 Kieldrecht (Bel), 2004/5 Lummen, 2005–2007 Tongeren (Bel), 2007–2010 Suhl (1. BL), ab 2010 VC Kanti. **Erfolge:** 1994 A-Jugend-Meisterin mit CJD Berlin und 3. Rang Junioren-EM; 2001 mit Herentals Supercup; mit Tongeren 2006 belgische Vizemeisterin und 2007 belgische Meisterin; 2008 mit VfB Suhl deutsche Cupsiegerin. **Hobbys:** Essen gehen, Sport im Fernsehen, Tennis spielen, will Französisch lernen.